



Berichte • Informationen • Aktivitäten • Perspektiven

**Aktuelle Themen u. a.:**

Denkmalsanierung

Neue Rauchwarnmelder

Biomülltrennung

Heizungsprogramm

Forschungsprojekt

Heimwerkerservice

Solarbatterie

Blumenschmuckwettbewerb

Kriegsende vor 80 Jahren

**Genuss-  
Gutscheine  
zu gewinnen**



# Komfort in historischem Ambiente



Zeitung der Wohnungsgenossenschaft Fürth • Oberasbach eG



Der historische Treppenaufgang (rechts) des Gebäudes Erlanger Straße 36 wird derzeit denkmalgerecht restauriert und in den ursprünglichen Farben frisch gestrichen.



## Denkmalsanierung kann beginnen

**Nach zwei Jahren Leerstand konnte die Generalsanierung unseres Denkmalgebäudes in der Erlanger Straße 36 in Fürth endlich beginnen.**

Die notwendigen Zusagen für Fördermittel der BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) und der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) liegen vor. Auch die Denkmalschutzbehörde der Stadt Fürth hat die erforderlichen Zustimmungen für die energetischen Nachrüstungen, die Montage einer Photovoltaikanlage auf dem Schieferdach und das Aufstellen freistehender Balkonanlagen im Hinterhof erteilt.

Die Abstimmungen mit den Denkmalschutz- und Bauaufsichtsbehörden sowie beteiligten Fachplanern haben viel Zeit und Mühe gekostet. Es gilt,

einen Bogen zu schlagen zwischen dem heutigen Wohnkomfort und der historischen Architektur, da das Flair der Vergangenheit erhalten bleiben soll. Die Anforderungen an Brandschutz, Wärmeschutz, Statik, Lärmschutz, Lüftung, Heizung, Elektro, Sanitär und viele weitere Fachbereiche müssen beachtet werden.

Eine besondere Herausforderung ist die Gebäudebeheizung und Wasseraufbereitung in dem Wohnhaus aus dem Jahr 1900 mit seiner 125-jährigen Bausubstanz. Nach intensiven Prüfungen und Untersuchungen fiel die Wahl auf die bewährte Technik von Luftwärmepumpen in Verbindung mit Durchlauferhitzern. Der Dachboden wird gedämmt und neue isolierverglaste Sprossenfenster nach historischem Vorbild sorgen für die Einsparung von Heizenergie.

Insbesondere die Instandsetzung des wunderschönen Treppenhauses in seinen ursprünglichen Farben soll den besonderen Charme der historischen Baukultur wieder aufleben lassen. Die Haustechnik des gesamten Wohnhauses wird erneuert und alle zwölf Wohnungen werden generalsaniert, um unseren Genossenschaftsmitgliedern eine zeitgemäße Wohnqualität bieten zu können.

### Impressum

**Herausgeber:**

**Wohnungsgenossenschaft**

**Fürth • Oberasbach eG**

Alte Reutstr. 33, 90765 Fürth

Telefon: 0911-780 788 90

E-Mail: [info@wg-fue-oas.de](mailto:info@wg-fue-oas.de)

Internet: [www.wg-fue-oas.de](http://www.wg-fue-oas.de)

**Fotos:** Sabine Antal, Roland Breun

**Redaktion:** Roland Breun, Barbara Lohss

**Druck:** Nova Druck, Nürnberg

# Erreichen von Klimaneutralität



Berichte • Informationen • Aktivitäten • Perspektiven

## Heizungsprogramm wird gefördert

**Zum Erreichen der Klimaneutralität in ihrem Wohnungsbestand verfolgt die Genossenschaft die Strategie der gezielten Dekarbonisierung über langfristig klimaneutrale Energieträger.**

In den nächsten Jahren wird daher viel Geld in die Modernisierung und Erneuerung der Heizanlagen investiert. Noch in diesem Jahr wird der 29 Jahre alte Heizkessel in der Tulpenstraße 5 a in Oberasbach ausgebaut und durch eine Hybridheizung ersetzt. Die neue, energieeffiziente Gasbrennwertanlage und Luftwärmepumpen heizen künftig

ein Nahwärmenetz mit insgesamt 99 Wohnungen klimafreundlich auf. Das bedeutet, dass die Heizung zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben wird und somit erheblich zur Einsparung des klimaschädlichen CO<sub>2</sub> beiträgt.

Die Kosten für die Planung, Energieberatung und die fachgerechte Installation mit den erforderlichen Heizungs- und Elektroarbeiten betragen rund 300.000 Euro. Von der BAFA, dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, wird die Maßnahme mit



Alter Heizkessel in der Tulpenstraße 5 a.

einem Baukostenzuschuss gefördert. Eine Erhöhung der Nutzungsgebühren unserer Mitglieder hat der Heizungstausch **nicht** zur Folge.

## Solarbatterie senkt Stromkosten

**Die Wohnungsgenossenschaft hat einen weiteren Schritt zur Senkung der Stromkosten der eigenen Verwaltung unternommen.**

Die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Geschäftsstelle, die seit Februar 2018 die Verwaltung mit Sonnenstrom versorgt, wurde um einen Stromspeicher ergänzt. Damit kann in Zukunft überschüssiger Solarstrom gespeichert und zeitversetzt genutzt werden.



Dr. Clemens Bloß (links) und Roland Breun vor dem neuen Batteriespeicher.

Mit dem neuen 10 kWh-Batteriespeicher sollte es gelingen, zusätzliche 2.000 bis 3.000 kWh im Jahr des So-

larstroms vom Dach direkt selbst zu nutzen. Ein weiterer Vorteil: Der Speicher kann mit den künftigen variablen

Stromtarifen arbeiten. Im Winter, wenn kein Strom auf dem Dach produziert wird, kann die Batterie sich z. B. nachts mit dem preisgünstigeren Strom aufladen und den Strom tagsüber liefern.

„Der Speicher gewährleistet, dass noch viel mehr günstiger Solarstrom genutzt werden kann, um teureren Netzstrom zu ersetzen.“ erläutert Dr. Clemens Bloß als Geschäftsführer des Solarparks der Fürther Wohnungsbaugenossenschaften,

der die Investitionskosten für den Batteriespeicher übernahm und auch die Photovoltaikanlage unterhält.



# Das Wohnumfeld verbessern



Zeitung der Wohnungsgenossenschaft Fürth • Oberasbach eG

## Schöner Blumenschmuck wird belohnt

**Zum neunten Mal vergibt die Genossenschaft einen Preis für einen wertvollen Beitrag zur Verschönerung unseres Wohnumfelds.**

Ein in bunten Farben blühender Balkonschmuck oder kreativ gestaltete Gartenzellen erfreuen nicht nur den Wohnungsnutzer und seine Nachbarn – auch das Kleinklima und die Insekten in unseren Wohnquartieren profitieren davon. Die Auslobung soll eine Anerkennung für die geleistete Arbeit im Sinne einer lebenswerten Umwelt sein und als Vorbild zur Nachahmung

dienen. So wurde in diesem Jahr der wunderschön gestaltete Garten von Erika und Carol Rilki in der historischen Kriegerheimsiedlung ausgezeichnet. Frau Rilki betonte, wie sehr sie sich dort wohlfühlt – und stets etwas zu tun findet. Stolz präsentierte sie Bilder der Blumen, die bald in voller Pracht erblühen werden. Vorstandsassistentin Anita Andelfinger überreichte einen Einkaufsgutschein einer regionalen Gärtnerei.



Anita Andelfinger gratuliert Erika Rilki.

## Biomüll richtig trennen



Die Stadt Fürth leert nicht nur die Biotonnen, sie kontrolliert auch die vorschriftsgemäße Entsorgung.

**Eine neue EU-Verordnung sieht vor, die Biomülltrennung stärker zu kontrollieren und Fehlverhalten konsequenter zu ahnden.**

Bioabfälle mit mehr als drei Prozent Fremdstoffanteil müssen von der Müllabfuhr sowie weiterverarbeitenden Unternehmen nicht angenommen werden. Die Biotonne wird also entweder einfach nicht geleert oder es erfolgt eine kostenpflich-



**Das darf in die Biotonne:**

- Obst- und Gemüseabfälle
- Eierschalen
- Kaffeefilter und Teebeutel
- Pflanzenabfälle
- pflanzliche Speisereste
- Käse



tige Nachsortierung oder Entsorgung als Restmüll. Auch Bußgelder drohen.

Zu den Fremdstoffen gehören neben Kunststoffen und anderen Verpackungen auch Steine, Glas, Keramik und Metalle. Zudem ist darauf zu achten, dass auch Obstnetze, Asche, Hundekot oder Ähnliches nicht versehentlich in der Biotonne landen. Es muss sichergestellt sein, dass Biomülltüten abbaubar sind und im Biomüll entsorgt werden dürfen.

**Das darf nicht in die Biotonne:**

- Kunststoff
- Glas
- Keramik
- Obstnetze
- Asche
- Hundekot



# Neuer Service für Mitglieder



Berichte • Informationen • Aktivitäten • Perspektiven

## Heimwerken für Senioren

**Handwerkliche Unterstützung für Mitglieder unserer Genossenschaft: Mit dem Projekt „Heimwerkerei“ bietet die KBI (Kirchliche Beschäftigungsinitiative) eine wertvolle Unterstützung für Seniorinnen und Senioren ab Pflegegrad 1 an.**

Ziel ist es, Menschen mit kleinen Alltagshilfen unter die Arme zu greifen – schnell, unbürokratisch und kostenfrei. Zu den typischen Aufgaben zählen unter anderem das Wechseln von Glühbirnen, das Aufhängen von Bildern, Festdrehen von Schrauben oder das Aufbauen kleiner Möbelstücke. Auch einfache Reparaturen können nach Absprache durchgeführt werden. Dazu zählen z. B. das Ölen quietschender Türen, Sichern von kleinen Stolperfallen, etc. Wichtig



Praktische Hilfe für alltägliche Kleinigkeiten bietet die Kirchliche Beschäftigungsinitiative (KBI).

dabei: Das Angebot ersetzt keine professionellen Handwerksleistungen, sondern versteht sich als praktische Hilfe für alltägliche Kleinigkeiten, bei denen sonst kein Betrieb beauftragt würde. Zum Einsatz kommt ein speziell ausgestatteter Heimwerkerbus mit Werkzeugen und Material. Die erfah-

renen Heimwerker der KBI kommen zu Ihnen nach Hause, um Sie zu unterstützen. Das Angebot richtet

sich an Menschen in Fürth sowie im Landkreis Fürth. Die Heimwerkerei Fürth bietet den Service kostenfrei an. Bei Zufriedenheit, darf gerne eine kleine Spende hinterlassen werden.

Um mehr zu erfahren oder einen Termin zu vereinbaren, wenden Sie sich bitte direkt an die KBI-Ansprechpartner: Jan Franosch & Niklas Gerbing, Tel. 0911 66019-32.



## Neue Rauchwarnmelder

**Wegen der begrenzten Nutzungsdauer müssen nach zehn Jahren alle Genossenschaftshäuser mit neuen Rauchwarnmeldern ausgestattet werden.**

Gemeinsam mit den befreundeten Fürther Wohnungsgenossenschaften haben wir die Montage und den Betrieb der neuen Rauchmelder ausgeschrieben. Erfreulich ist, dass ein regionales Unternehmen den Wettbewerb für sich entscheiden konnte. Die Firma Fidentia aus Bamberg hat das Angebot mit dem fairsten Preis und überzeugendsten

Service abgegeben. Die neuen, modernen Rauchwarnmelder Typ Ei6500-OMS vom Hersteller Electronics führen alle vorgeschriebenen Kontrollen automatisch per Ferninspektion durch. Die Ergebnisse werden dann an Fidentia übertragen. Liegt ein Defekt vor, wird eine Überprüfung und Instandsetzung des Geräts in die Wege geleitet.

In den kommenden Monaten werden die alten Geräte in allen Wohnungen demontiert und die neuen Geräte installiert. Den genauen Termin für den



Tausch durch die Firma Fidentia erfahren Sie über Aushänge im Treppenhaus oder über eine persönliche Benachrichtigung.

Alle Mitglieder bekommen vor Ort eine Einweisung in die Funktion der neuen Rauchwarnmelder. Die Bedienungsanleitung finden Sie auch als PDF-Datei auf unserer Website unter „Formulare“.



# Weiße Fahnen zur Erinnerung



Zeitung der Wohnungsgenossenschaft Fürth • Oberasbach eG

## Ende des Krieges vor 80 Jahren

**Vor 80 Jahren endete der Zweite Weltkrieg. Fürth kapitulierte am 19. April 1945.**

Die Stadt verlor durch die Luftangriffe zwar wenig Bausubstanz, jedoch kamen über 400 Menschen ums Leben. Kriegsschäden waren im Wohnungsbestand unserer damals noch jungen „Siedlungsgenossenschaft Kriegerheimstätte“ zum Glück nur wenig vorhanden. Der Dachstuhl unserer Amalien-/Winklerstraße in der Fürther Südstadt brannte nach einem Luftangriff im Jahr 1943 völlig aus und konnte wegen fehlender Baumaterialien erst im Jahr 1950 repariert werden.



Winklerstraße 21, 23 nach Luftangriff im August 1943.

Durch Artilleriebeschuss der US-Armee in den letzten Kriegstagen am 14./15. April 1945 entstanden an unseren Häusern in der Wiesenstraße 15, 17, 19 und Widderstraße 29/35 leichte Schäden

in der Kriegerheimsiedlung. Zum 80. Jahrestag des Kriegsendes erinnert die Stadt Fürth mit weißen Fahnen an öffentlichen Gebäuden.

In unserem 100-Jahre-Jubiläumsbuch berichten wir ausführlich über die Gleichschaltung der Genossenschaftsorgane durch die Nationalsozialisten im Jahr 1933 und über die Wohnungswirtschaft unterm Hakenkreuz. Das Buch erhalten Sie kostenlos über unsere Geschäftsstelle.



## Forschung zu E-Mobilität

**Ein regionales Konsortium, bestehend aus der Hochschule Coburg, der Siemens AG, der infra Fürth GmbH, der Baugenossenschaft Eigenes Heim und unserer Wohnungsgenossenschaft, hat über drei Jahre an einem gemeinsamen Forschungsprojekt gearbeitet.**

Ziel war der sichere, wirtschaftliche und transparente Betrieb des elektrischen Verteilnetzes sowie die Erhöhung von Ladekapazitäten für Elektrofahrzeuge bei Einbindung in ein bestehendes Netz. Die beiden Wohnungsgenossenschaften führten in ihrem Wohnungsbestand eine Umfrage unter den Mitgliedern durch. So konnten wertvolle Erkenntnisse zu den Wünschen der Bevölkerung sowie zur Akzeptanz von



Die Projektbeteiligten auf dem Siemens Campus in Erlangen.

Elektromobilität gewonnen werden. In gemeinsamen digitalen Sitzungen und Workshops auf dem Siemens Campus in Erlangen wurden Lösungen zur Ver-

besserung der Ladeinfrastruktur erarbeitet, die bei der Erhöhung des Anteils der Elektromobilität im Stadtverkehr in der Praxis umgesetzt werden können.

# Herzlichen Glückwunsch!



Berichte • Informationen • Aktivitäten • Perspektiven

## Glückliche Gewinner



Petra Jungkunz bekam den Gewinn auf ihrem Balkon von Petra Lachman überreicht (links). Roland Breun besuchte das Ehepaar Greinacher (Mitte) und Mara Perlhofer war bei Karin Beck (rechts).

**Wir danken unseren treuen Leserinnen und Lesern für die große Beteiligung an dem Gewinnspiel der letzten Ausgabe unserer Mieterzeitung.**

Die drei Gewinner eines Biedabei-Blumenkastens sind: Karin Beck, Petra Jungkunz und Frank Greinacher. Herzlichen Glückwunsch!



Wir verlosen dieses Mal drei Gutscheine über je 50 Euro für einen Restaurantbesuch beim Traditionshaus Grüner Brauhaus in Fürth. Die Gewinner werden von uns benachrichtigt. Sie erklären sich mit der Veröffentlichung Ihres Namens in der nächsten Ausgabe der Mieterzeitung einverstanden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### So gewinnen Sie:

Schreiben Sie eine E-Mail mit dem Stichwort „Brauhaus“ an [info@wg-fue-oas.de](mailto:info@wg-fue-oas.de) oder schicken Sie eine Postkarte an die Wohnungsgenossenschaft Fürth • Oberasbach eG, Alte Reutstraße 33, 90765 Fürth. Bitte denken Sie an die Angabe Ihres Vor- und Nachnamens und Ihrer Anschrift. Einsendeschluss ist der 15. Juli 2025. Aus allen Einsendungen werden die Gewinner gezogen.



## Vitrine mit Zeitdokumenten

**Bereits seit vielen Jahren ist unsere Genossenschaft mit dem Architekturbüro sds architekten aus Erlangen eng verbunden.**

Zahlreiche Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen wurden gemeinsam mit guten Ergebnissen durchgeführt. Der im letzten Jahr fertiggestellte Neubau von 20 Wohnungen auf dem letzten großen Baugrundstück in der Hainbergsiedlung in Unterasbach war das erste gemeinsame Projekt der



Matthias Deilke und Michael Sattler an der Vitrine.

Genossenschaft mit dem Architekten Matthias Deilke. Als Zeichen der erfolgreichen Zusammenarbeit haben sds architekten die Kosten für die Vitrine im Treppenhaus des Neubaus Aternstraße 6 a übernommen. Darin sichtbar sind die Zeitkapsel der Grundsteinlegung, unser 100-Jahre-Jubiläumsbuch und ein Jubiläumskrug. Wir danken Matthias Deilke und Michael Sattler für die großzügige Geste und freuen uns auf eine weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.



# Jubiläum und Betriebsausflug



Zeitung der Wohnungsgenossenschaft Fürth • Oberasbach eG

## 125 Jahre Baufirma Gran

Die Baufirma Johann Gran feiert dieses Jahr ihr 125-jähriges Betriebsjubiläum. Sie gehört damit zu den 20 ältesten Unternehmen in Fürth und lud zu einer kleinen Jubiläumsfeier auf ihr Betriebsgelände in die Dambacher Straße in Fürth ein.

Nach herzlicher Begrüßung der Gäste durch den Geschäftsinhaber Dipl.-Ing. (FH) Christian Pfeiffer gab Martin Schramm, Leiter des Stadtarchivs Fürth, auf spannende und unterhaltsame Weise Einblicke in die Geschichte des Unternehmens – von 1900 bis heute. Dabei präsentierte er zahlreiche Fotos und Dokumente aus dem Familienalbum der Familie sowie aus dem Stadtarchiv Fürth.



Marcus Zierer vom Eigenen Heim, Roland Breun von der Wohnungsgenossenschaft Fürth-Oberasbach und Frank Höppner vom Bauverein (v. L.) gratulieren Christian Pfeiffer (3. v. l.).



Herr Pfeiffer mit dem Gemälde des Firmengründers Johann Gran.

war eine Sonderausgabe traditionellen Humbser-Bieres mit dem Logo der Firma Gran.



Im Rahmen der Feier wurden von der Bauinnung Fürth und der Handwerkskammer Mittelfranken Ehrenurkunden überreicht. Zudem erhielt Herr Pfeiffer ein Gemälde des Unternehmensgründers Johann Gran, das die besondere Bedeutung der Firmengeschichte würdigt. Eine weitere Überraschung

Wir bedanken uns bei Herrn Pfeiffer und seinem Team für die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit. Zu diesem außergewöhnlichen Betriebsjubiläum gratulieren wir recht herzlich und wünschen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg, alles Gute und eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung.



Die Belegschaft vor dem Ellinger Tor.

## Ausflug nach Weißenburg

**Der Betriebsausflug der Belegschaft führte dieses Jahr ins sehenswerte Weißenburg im schönen Altmühlfranken.**

Spannende und abwechslungsreiche Führungen gab es auf der Hohenzollernfestung Wülzburg, durch die historische Altstadt und im Römermuseum mit dem „Weißenburger Schatz“, einem der prächtigsten Verwahrfundes in Deutschland. Die Gelegenheit wurde zudem genutzt, um sich mit den Vorstandskollegen

der beiden örtlichen Wohnungsgenossenschaften zu aktuellen wohnungswirtschaftlichen Themen auszutauschen. Ausführlich berichtete Thomas Hanke von der Wohnungsgenossenschaft Eigenheim von der finanziellen Belastung durch die archäologischen Grabungen in Steinleinsfurt. Dadurch verzögert sich das geplante Bauvorhaben erheblich und die Mietpreise für die neuen Genossenschaftswohnungen werden in die Höhe getrieben.